

Hamburg, 24 de enero de 1939.

Meine Lieben!

Leider liegt mir heute von Euch kein Brief zur Beantwortung vor, da der übliche Wochenbericht bisher nicht erschienen ist. - Obschon ich nichts besonderes zu berichten habe, will ich Euch doch schreiben. - Heute morgen erhielt ich ein paar Zeilen von Dr. Rothenb., der Euch grüssen lässt, und anfragt, wie weit ich bin. - Er schreibt, dass sie auch nicht weiter kämen u. immer noch nichts Positives betr. ihrer Auswanderung wüssten. -

Weiter schrieb mit Schwester Hedwig, dass sie noch einen ~~Becher~~ Becher, der noch (von zweien) fehlte, nachschicken würde, dass sie aber den sechsten Teelöffel, den ich als fehlend gemeldet hatte, nicht finden konnte. - Sonst ist alles da lt. dem kl. Zettel, den sie kürzlich mitgeschickt hatte, u. den Du, lieber Hans, seinerzeit ihr gegeben hattest. - Das Geld für ihre Auslagen für Medizin habe ich ihr heute überwiesen. (Lt. meinem letzten Schr. an Euch). -

Schliesslich schrieb noch Dr. Jäger, den ich um Mitteilung gebeten hatte, wann ihm mein Besuch für eine Aussprache genehm sei, wie folgt: "Ich teile Ihnen mit, dass ich Ihnen die gewünschte Auskunft weder schriftlich noch mündlich erteilen darf, da Sie als ~~Er~~ Erbe nicht in Frage kommen". -

Im übrigen hörte ich jetzt von verschiedenen Seiten in den letzten Tagen, dass man keinerlei Gegenstände aus Edelmetall mehr mit bekommt, auch keine Gebrauchsgegenstände, wie Bestecke etc. -

Was soll nun mit den Silbersachen werden? -

Am Freitag Abend war ich bei Hesses, wo auch die Schwiegereltern waren, zum feierlichen Essen. - Es war trotz gedrückter Stimmung, sehr nett. - Hesses haben durch einen Vetter von ihm in London, der für sie gutgesagt hat, permitt auf einige Monate nach London zu kommen u. werden in etwa 8 Tagen nach dort abreisen. - In etwa 3 Monaten hoffen sie dann von da nach U. S.A. zu kommen, da sie ja auch dafür schon Affidavit haben. -

Ich habe inzwischen auch noch mal an Ernst geschrieben u. um Hilfe für mich gebeten. - Hat er Euch inzwischen geschrieben?

Auch bei Heilbrunns war ich in der letzten Woche, traf hier aber nur die Mutter aus Stolzenau an, da das Ehepaar unterwegs war.

Die haben auch Affidavit für U. S.A. für Juni. - Herr H. war schwer herzkrank u. hat etwa 4 Wochen im Krankenhaus gelegen.

Sonst ist es ihm im Nov. gut gegangen. - Ich werde gelegentlich noch mal dort vorsprechen. -

Ein Päckchen mit Cig. geht heute wieder an Dich, lieber Leo, ab u. zwar habe ich noch 1 Kistchen erwischt von denen, die Dir auf unserer Silberhochzeit gut schmeckten.

Auf dem Kdamm ist weiter sehr gut zu tun, wovon ich ja aber nichts mehr habe. - Die alten Markus haben noch keine Pläne, Momo hat sein letztes Haus noch nicht verkauft, bezw. noch keine Erlaubnis dazu. - Am letzten Samstag waren wir nochmal zum Abschied bei Rothenb. - Am Sonntag Nachmittag u. Abend bei Klüvers. - Das Wetter ist meist zu warm für die Jahreszeit u. regnerisch, sodass man wenig zum Laufen kommt. - Am 1. Febr. habe ich meinen 40 Std. - Span. - Kursus erst einmal beendet, dann will ich erst einmal unterbrechen um zu Hause das gründlicher zu wiederholen, was ich bisher mit meinem Lehrer durchgenommen habe. - Auf den angekündigten Besuch Deines Bekannten, lieber Hans, bin ich sehr gespannt. - Hoffentlich ergibt sich dann eine Möglichkeit weiterzukommen. -

Sonst wüsste ich für heute weiter nichts. - Lasst es Euch alle Sechs dort weiter gutgehen und seid alle in herzl. Liebe gegrüsst von Eurem Bruder, Schwager u. Onkel

Ihr Lieben, ich habe mit Ralpin zu Klüvers gele. zum Bridge - wir sind mittlerweile mal wieder eingekleidet - will ich Euch noch ein paar herzliche Grüsse senden. - Tante Paula macht es uns immer sehr sehr nett und wir freuen uns immer sehr auf diese Einladung!

Recht herzliche Grüsse
von Eurer Tochter

Ich habe heute wieder an Dich, lieber Leo,
 ab u. zwar habe ich noch 1 Kistchen erwacht von denen, die Dir
 ein Bäckchen mit Gg. geht heute wieder an Dich, lieber Leo,
 noch mal dort vorsprechen. -
 Sonst ist es ihm im Nov. gut gegangen. - Ich werde gelegentlich
 schwer herzkrank u. hat etwa 4 Wochen im Krankenhaus gelegen.
 Die haben auch Affidavit für U. S. A. für Juni. - Herr H. war
 aber nur die Mutter aus Stolzmann an, da das Ehepaar unterwegs war.
 Auch bei Heilbrunn war ich in der letzten Woche, erst hier
 Hilfe für mich gebeten. - Hat er Buch inzwischen geschrieben?
 Ich habe inzwischen auch noch mal an Ernst geschrieben u. um
 auch dafür schon Affidavit haben. -
 Monaten hoffen sie dann von da nach U. S. A. zu kommen, da sie ja
 kommen u. werden in etwa 8 Tagen nach dort abreisen. - In etwa 3
 für sie gut gesagt hat, bittet auf einige Monate nach London ge-
 sehr nett. - Hesses haben durch einen Vetter von ihm in London, der
 waren, zum feierlichen Essen. - Es war trotz gedrückter Stimmung,
 Am Freitag Abend war ich bei Hesses, wo auch die Schwiegereltern
 Was soll nun mit den Silberaschen werden? -
 bekommen, auch keine Gebrauchsgegenstände, wie Bestecke etc. -
 ten Tagen, dass man keinerlei Gegenstände aus Edelmetall mehr mit
 Im übrigen höre ich jetzt von verschiedenen Seiten in den letz-
 Erbe nicht in Frage kommen. -
 knut weder schriftlich noch mündlich erteilen darf, da sie als Ex
 wie folgt: "Ich teile Ihnen mit, dass ich Ihnen die gewünschte Aus-
 beten hatte, wann ihm mein Besuch für eine Aussprache genehm sei,
 Schliesslich schrieb noch Dr. Jäger, den ich um Mitteilung ge-
 ihr heute überweisen. (It. meinem letzten Schr. an Buch). -
 gegeben hattest. - Das Geld für ihre Anlagen für Medizin habe ich
 kürzlich mitgeschickt hatte, u. den Du, lieber Hans, seinerzeit ihr
 nicht finden könnte. - Sonst ist alles da lt. dem Kl. Tettel, den sie
 aber den sechsten Teelöffel, den ich als fehlend gemeldet hatte,
 Becher, der noch (von zweien) fehlte, nachschicken würde, dass sie
 Weiter schrieb mit Schwester Hedwig, dass sie noch einen Silber-
 betr. ihrer Auswanderung wüsten. -
 dass sie auch nicht weiter kämen u. immer noch nichts Positives
 der Buch grüssen lässt, und anfragt, wie weit ich bin. - Er schreibt,
 schreiben. - Heute morgen erhielt ich ein paar Zeilen von Dr. Rothen-
 Opasch ich nichts besonderes zu berichten habe, will ich Buch doch
 da der übliche Wochenbericht bisher nicht erschienen ist. -
 Leider liegt mir heute von Buch kein Brief zur Beantwortung vor,

Meine Lieben!

Hamburg, 24 de enero de 1939.

Ich habe heute wieder an Dich, lieber Leo,
 ab u. zwar habe ich noch 1 Kistchen erwacht von denen, die Dir
 ein Bäckchen mit Gg. geht heute wieder an Dich, lieber Leo,
 noch mal dort vorsprechen. -
 Sonst ist es ihm im Nov. gut gegangen. - Ich werde gelegentlich
 schwer herzkrank u. hat etwa 4 Wochen im Krankenhaus gelegen.
 Die haben auch Affidavit für U. S. A. für Juni. - Herr H. war
 aber nur die Mutter aus Stolzmann an, da das Ehepaar unterwegs war.
 Auch bei Heilbrunn war ich in der letzten Woche, erst hier
 Hilfe für mich gebeten. - Hat er Buch inzwischen geschrieben?
 Ich habe inzwischen auch noch mal an Ernst geschrieben u. um
 auch dafür schon Affidavit haben. -
 Monaten hoffen sie dann von da nach U. S. A. zu kommen, da sie ja
 kommen u. werden in etwa 8 Tagen nach dort abreisen. - In etwa 3
 für sie gut gesagt hat, bittet auf einige Monate nach London ge-
 sehr nett. - Hesses haben durch einen Vetter von ihm in London, der
 waren, zum feierlichen Essen. - Es war trotz gedrückter Stimmung,
 Am Freitag Abend war ich bei Hesses, wo auch die Schwiegereltern
 Was soll nun mit den Silberaschen werden? -
 bekommen, auch keine Gebrauchsgegenstände, wie Bestecke etc. -
 ten Tagen, dass man keinerlei Gegenstände aus Edelmetall mehr mit
 Im übrigen höre ich jetzt von verschiedenen Seiten in den letz-
 Erbe nicht in Frage kommen. -
 knut weder schriftlich noch mündlich erteilen darf, da sie als Ex
 wie folgt: "Ich teile Ihnen mit, dass ich Ihnen die gewünschte Aus-
 beten hatte, wann ihm mein Besuch für eine Aussprache genehm sei,
 Schliesslich schrieb noch Dr. Jäger, den ich um Mitteilung ge-
 ihr heute überweisen. (It. meinem letzten Schr. an Buch). -
 gegeben hattest. - Das Geld für ihre Anlagen für Medizin habe ich
 kürzlich mitgeschickt hatte, u. den Du, lieber Hans, seinerzeit ihr
 nicht finden könnte. - Sonst ist alles da lt. dem Kl. Tettel, den sie
 aber den sechsten Teelöffel, den ich als fehlend gemeldet hatte,
 Becher, der noch (von zweien) fehlte, nachschicken würde, dass sie
 Weiter schrieb mit Schwester Hedwig, dass sie noch einen Silber-
 betr. ihrer Auswanderung wüsten. -
 dass sie auch nicht weiter kämen u. immer noch nichts Positives
 der Buch grüssen lässt, und anfragt, wie weit ich bin. - Er schreibt,
 schreiben. - Heute morgen erhielt ich ein paar Zeilen von Dr. Rothen-
 Opasch ich nichts besonderes zu berichten habe, will ich Buch doch
 da der übliche Wochenbericht bisher nicht erschienen ist. -
 Leider liegt mir heute von Buch kein Brief zur Beantwortung vor,